



Die hohe Kunst des aktiven Hörens - niemand vermag dem nach Perfektion strebenden Musikhörer besser die Ohren zu öffnen als Johannes Krings in Bonn.

Deutschlands aktivster Händler hat in seinem Wohnraumstudio alles versammelt, was in der aktiven HiFi-Szene Rang und Namen hat: Backes & Müller, Bircher & Müller, Silbersand, T+A, um nur einige zu nennen.

Schon das Betreten des Jugendstil-Reihenhauses, in dessen Erdgeschoss Krings anbietet (und darüber wohnt) hat ein besonderes Flair: im Treppenhaus wird man bereits empfangen von frei schwebender, spanischer Gitarrenmusik. Erst im zweiten Moment realisiert man, dass sie wohl aus zwei Backes & Müller BM 20 tönt, die – wohl als kleine Reminiszenz an Krings' prämierten Hintergarten – ganz in grün-metallic gehalten sind.

Beim Betreten des Studios nimmt einen sofort die besondere Atmosphäre gefangen, die sicherlich einzigartig unter Deutschlands Hörstudios ist und zu der ich nur soviel sage: das kann man mit Worten nicht beschreiben, sondern muss es selbst erleben!

Ich habe Glück: Als ich komme, lässt Johannes Krings von seinem Computer- und Internetspezialisten gerade seinen neuesten Zuspeler installieren. Es ist ein Gerät, das die Prinzipien der Einfachheit und Direktheit unter einem Dach vereint: der Sonos Zoneplayer 80, ein Audiostreamer mit der Möglichkeit, Aktivlautsprecher direkt anzuschließen. Gerippte CD's, Internetradio und -streams sind damit nur eine Umdrehung mit dem Scrollrad entfernt.

Johannes Krings ist trotz des eher nostalgisch-romantischen Ambientes seines Studios ein Anhänger der direkten, klaren Linie: Nichts soll den Klang zwischen Quelle und Lautsprecher verfälschen. Hilfsmittel zum "Sounden" sind ihm ein Greuel. Als Sonos-Hörer bin ich darüber natürlich ganz begeistert, wenngleich ich bei mir zu Hause noch eine Wandlervorstufe zwischengeschleift habe.

Ich bringe mich kurz mit ein, indem ich seine iTunes Musikbibliothek freischalte und es kann losgehen. Aufgrund der Krings'schen Umschaltanlage (eine in ihrer Größe übrigens einmalige Installation) ist der Sonos nun als Zuspeler für jeden Lautsprecher verfügbar!

Aber natürlich hält Krings auch weitere, anerkannt high-endige Zuspeler bereit, vorzugsweise die von Restek. Über die gestattet er mir denn auch einen Einblick in seine Verführungskünste.

Und in der Tat, Johannes Krings hat sich den Namen eines Klangmagiers wahrlich verdient! Wie er eine Vorführung aufbaut, die Spannung von Lautsprecher zu Lautsprecher aufbaut (und gelegentlich auch wieder zurücknimmt) ist



schlichtweg meisterhaft. Es ist eine Lehrstunde in räumlichem Hören, die er mir zuteil werden lässt. Krings läßt mich raten, wo gerade welcher Lautsprecher spielt, er läßt mich vor- und zurücklaufen und macht mir damit klar, wie unterschiedlich die Fähigkeiten der Lautsprecher bei der räumlichen Abbildung sein können.

"Objektivierter Abbildung des Raumes", das ist auch das Schlagwort, mit dem Krings die Schlüsselfunktion eines Lautsprechers beschreibt: die Fähigkeit, dem Hörer auch bei suboptimaler Aufstellung und/oder suboptimalem Hörplatz trotzdem noch eine plastische, vom Lautsprecher losgelöste Wiedergabe zu vermitteln und so eine maximale Authentizität ermöglicht. Als Beispiel aus dem richtigen Leben nennt Herr Krings die Jazzband in der Kneipe, bei der man den ungünstig in einer Raumecke platzierten Bassspieler, immer noch hervorragend orten und genießen kann, auch wenn man selbst halb auf der Straße steht. Hat ein Lautsprecher – eine entsprechende Aufnahme vorausgesetzt – diese Fähigkeit, dann ist er laut Johannes Krings goldrichtig.





Krings beginnt seinen „Hörkurs“ stets mit einer Backes & Müller BM4, um zu zeigen, dass eine räumliche Abbildung keine Frage der Größe eines Lautsprechers ist. Dann steigert er sich zu größeren Modellen, um zu zeigen, dass der abgebildete Raum nochmals größer wird – eine Folge der Lässigkeit, mit der die größeren Chassis (bei gleicher Lautstärke) spielen, erklärt mir Herr Krings. Sie arbeiten sozusagen im Leerlauf, deutlich jenseits ihrer Beanspruchungsgrenze also.

Als weiteren Beweis der Fähigkeiten der von ihm favorisierten – ich denke, ich darf es verraten – voll geregelten Lautsprecher führt Johannes Krings seine Erfahrungen mit älteren Menschen an, die meinten, sie können nicht mehr richtig hören. Mit diesen Lautsprechern gelang es Krings, Menschen wieder die Ohren zu öffnen und ihnen den Genuss ihrer lieb gewonnenen Aufnahmen zu ermöglichen.

Ach, könnte man doch alle seine Lautsprecher nach Hause nehmen! Es ist kaum einer dabei, von dem ich sagen würde, der hat hier eigentlich nichts zu suchen. Und ich kann es mir nicht verkneifen zu sagen: meine geliebten Silbersand FM 303 schneiden wahrlich nicht schlecht ab im Reigen der sie umgebenden Titanen!

Gottlob hat Johannes Krings ein großes Herz für uns aktive Hörer und öffnet seine Pforten jeden Samstag zum "Offenen Haus". Und auf meine unbescheidene Frage hin, ob denn mal ein exklusiver Workshop-Abend für Mitglieder unseres Forums drin sei, hat er glatt mit "Ja" geantwortet. Wir werden ihn sicherlich beim Wort nehmen!

Ich freue mich, mit Johannes Krings einen derart aktiven Händler in meiner Nähe zu haben und kann nur jedem Interessierten empfehlen, sich dort zu einem – zudem kostenlosen – Einführungskurs ins aktive Hören anzumelden.